

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1890**

26 (1.3.1890)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementpreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M. 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

**Auf den „Landboten“ kann für den März bei den bekannten Stellen fortwährend abonniert werden.**

## \* Politische Umschau.

Sinsheim, 28. Februar 1890.

Die erste internationale Arbeiterauschuss-Konferenz soll, wie man hört, am 15. März in Berlin zusammentreten, und zwar mit dem Schweizer Programm. Auf diese Weise soll der früheren Initiative der Schweiz die gebührende Ehre erwiesen werden.

Den „Hamb. Nachr.“ zufolge wird aus Berlin gemeldet: Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist die Frage des Austritts des Fürsten Bismarck aus dem preussischen Staatsministerium bezw. aus seiner Stellung als Reichskanzler zwar ventilirt worden, ihre Entscheidung vorläufig aber vertagt worden. Mit Rücksicht auf den Ausfall der Wahlen hat der Reichskanzler seine Entschliessung wegen des Austritts von den Geschäften hinausgeschoben.

Berliner Sozialisten saßen laut „M. N.“ in einer erregten grossen Versammlung entschiedene Beschlüsse gegen den Parteivorstand, der die Unterstützung von Freisinnigen gegen Kartellisten bei den Stichwahlen empfohlen hat. Freisinnige seien ebenso Bourgeoispaß wie andere, und verdienten nicht zu existieren. Die Sozialisten hätten neutral zu bleiben, getreu den St. Galler Beschlüssen. Indessen wurde auch die entgegengesetzte Auffassung geäußert.

Ein schönes und auch gerechtes Urteil fällt die englische „Times“ über die national-liberale Partei, das wir um so lieber hier wiedergeben, als wir hoffen, daß dadurch so manchem, dem der Parteikampf die Augen getrübt hat, ein besseres Verständnis wi der aufgehen werde. Das Blatt sagt: „Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Nationalliberalen, die man auch freisinnige Konservative nennen könnte, des Reiches beste und treueste Freunde sind. Es wäre ein Unglück für Deutschland, wenn sie aus dem Wahlkampf mit verminderten Reiben hervorgehen würden, da es diese Partei ist, mit deren Hilfe Bismarck alle seine geisthaberischen Triumphe errungen hat. In ihren Wahlaufrufen rufen sie die Nation im Geist wahrer und hochherziger Staatskunst an, beziehen sich auf ihre Verdienste in der Vergangenheit und Programm für die Zukunft. Es ist nicht zu verwundern, daß der Kaiser mit dem Auge besonderer Gunst auf den Charakter und die Ziele der nationalliberalen Partei blickt und sich ein Vergnügen daraus macht, Mitglieder wie Herin v. Bunnigen und Dr. Miguel zu ehren. Der Geist dieser Partei findet sich auch in ihren verschiedenen Presseorganen, welche einige der bestgeschriebenen, achtenswerthesten, unabhängigesten und einflussreichsten Zeitungen in ganz Deutschland umfassen.“

Nach einer Meldung der Londoner Ausgabe des „New York Herald“ hat „einer der intimsten Freunde“ Emin Pascha von diesem einen Brief erhalten, in welchem Emin behauptete, daß er den vom Rhetive ihm angetragenen Posten eines Gouverneurs des östlichen Sudan mit dem Amts-

sitz in Suakin abgelehnt habe, da er fest entschlossen sei, sobald er hinreichend genesen, nach Wadai zurückzukehren. Er stehe in Unterhandlung mit der deutschen Regierung, um deren Unterstützung für die Ausrüstung einer Expedition zur Wiedereroberung seiner verlorenen Provinzen zu erlangen, die alsdann unter deutschen Schutz gestellt werden sollen. Daher die Weigerung Emin's nach Sanitar überzusiedeln.

Der König von Portugal hat aus Anlaß seines Regierungsantritts für Personen, welche wegen politischer Vergehen und wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verurteilt worden sind, eine Amnestie erlassen.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 26. Febr.** Die zweite Kammer nahm die Fischerei-Novelle an und überwies die Bitten der Städte Wertheim und Freudenberg um Fortsetzung der Kettenstoppschiffahrt auf dem Main empfehlend der Regierung. In herber Weise wurde dabei die Stellung Bayerns zu dieser Frage besprochen und der jetzige Zustand als ein wahrhaft unerhörter bezeichnet. — Die erste Kammer genehmigte die Forterhebung der Steuern für März und April. Die Beratung der Petition der nichtbürgerlichen Einwohner zahlreicher Orte des Landes wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Mainz, 27. Febr.** Domkapitular Mousfang ist gestern gestorben. Auch der evangelische Prälat Dr. Schmitt starb in der vergangenen Nacht.

**Berlin, 26. Febr.** Der Kaiser fuhr heute Vormittag 11 Uhr zum Gebäude des preussischen Staatsministeriums zur Teilnahme an den Abteilungsitzungen des preuß. Staatsrats. Kaiser Wilhelm führte selbst den Vorsitz; sämtliche Mitglieder beider Ausschüsse waren anwesend. Um 1 Uhr trat eine Pause für das Frühstück ein, welches der Kaiser mit den Mitgliedern bei dem Staatsminister v. Pöttiger einnahm. Die Arbeit wurde um zwei Uhr fortgesetzt und dauerte bis 5 Uhr. — Dreißig Unteroffiziere und Mannschaften sind heute unter der Führung der Lieutenant's von dem Knebeck nach Ostafrika zur Wissmann'schen Schutztruppe abgereist.

**Breslau, 26. Febr.** Eine Arbeiterversammlung, bestehend aus Mitgliedern des evangelischen und kath. Arbeitervereins, sowie andern königstreuen Arbeitern (4000 an Zahl) sandten an den Kaiser ein Telegramm, worin sie ehrfurchtsvoll danken für die herzlichen Erlasse, durch welche der Kaiser die Absicht bekunde, das Wohl des Arbeiterlandes kräftig fördern zu wollen. Dabei geloben sie, fernerhin festzuhalten an Kaiser und Reich.

## Ausland.

**Wien, 25. Febr.** Aus Anlaß von Kundgebungen des Offizierscorps in Larissa gegen den griechischen Ministerpräsidenten Trikapis in seiner Eigenschaft als Kriegeminister sind 40 griechische Offiziere strafweise verurteilt worden.

**Wien, 25. Febr.** Im Unterhause kam es heute wieder einmal zu stürmischen Szenen. Auf eine Aeußerung des oppositionellen Abgeord. Abrany, der von Tjeza's dicker Haut sprach, erwiderte der Präsident Pedy, ein solcher Ausdruck gehöre in keine anständige Gesellschaft. Diese Worte rie-

fen einen beispiellosen Tumult hervor. Die Linke wollte Pedy zwingen, sein Wort zurückzunehmen, was derselbe verweigerte, indem er die Sitzung schloß. Viele Mitglieder der Linke erhoben die Faust und riefen der Majorität zu: „Wir werden Euch das schon zurückzahlen.“

**Rom, 26. Febr.** Papst Leo XIII. bereitet eine Encyclika über die soziale Frage vor, in welcher er den Kaiser von Deutschland und den Schweizer Bundesrath für ihre Initiative beglückwünscht und ihnen den Rath geben wird, die Religion zur Grundlage der Beratungen zu machen.

**Sofia, 26. Febr.** Der Geburtstag des Prinzen Ferdinand wurde mit Lebeum, Truppenschau, einem Bankett im Palais und Beleuchtung festlich begangen.

**Paris, 27. Febr.** Der Minister des Aeußern, Spuller, verständigte sich gestern mit dem deutschen Botschafter Grafen Münster über die Beschickung der Berliner Konferenz. Der boulangistische Abgeordnete Laur verzichtete darauf, an den Minister über die Konferenz ein Auskunftsbegehren zu richten. — Der Ministerrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung eine Verdopplung der Marine-Infanterie. Damit ist ein besonderes Kolonialheer geschaffen.

**Brüssel, 25. Febr.** Die belgische Regierung beantwortete heute die Einladungen zur Berliner Konferenz. Sie nimmt die Einladung bereitwillig an und tritt den Gesinnungen bei, welche den deutschen Kaiser bei seiner Einladung leiteten.

**London, 27. Febr.** Meldungen aus Alexandria bestätigen, daß ein Madhistenheer im Vormarsch gegen Egypten sich befindet. General Wolseley begiebt sich daher ungesäumt nach Kairo.

**New-York, 26. Febr.** In Pierre (Südkarolina) gestand ein sterbender Russe Pietichjew, bei dem Komplot im Jahre 1888, wo es sich um Ermordung des Zaren mit Dynamit handelte, beteiligt gewesen zu sein und nannte mehrere hohe russische Beamte als Mitschuldige. Die bei ihm gefundenen Papiere bestätigten seine Aussage.

## Verschiedenes.

—p. Sinsheim, 27. Febr. Nachdem dem Vorstand des Kochkurses, im Allerhöchsten Auftrage Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, die Zufriedenheit mit den am Anfang des Kurses überlieferten Proben von Backwerk und der Allerhöchste Wunsch, vor Schluß des jetzigen Kurses noch einige Proben von Backwerk zu erhalten, ausgesprochen, wurde solches an die hohe Frau abgeleandt. Gestern traf nun ein Telegramm an die Vorsitzende des Frauenvereins hier ein, dessen Wortlaut wir an dieser Stelle mittheilen wollen:

„Ich danke auf das allerherzlichste für die schönen Erzeugnisse des Kochkurses und habe mich herzlich gefreut, in denselben einen erneuten Beweis des Fleißs und der Geschicklichkeit der Schülerinnen erkennen zu können. Die mir zugebachtete so liebevolle Aufmerksamkeit ist mir eine Freude gewesen, und ich bitte die mir so werthe Präsidentin Minn. herzlich Dank vermitteln zu wollen. Großherzogin.“

—p. Sinsheim, 27. Febr. Heute nachmittags 3 Uhr fand in dem Kochschullocal die Prüfung

der Kochschülerinnen statt, zu der in diesem Blatte Einladung ergangen war und der eine ziemlich zahlreiche Versammlung anwohnte, u. A. auch der Großh. Herr Amtsvorstand Becker und Herr Stadtpfarrer Schuhmann als Beirat des Frauenvereins. Die Prüfung wurde mit kurzen Worten seitens der Vorsteherin des letzteren Vereins eingeleitet, wozu die Schülerinnen die ihnen von der Lehrerin gestellten Speisezettel durchsprachen und hieran in klarer verständlicher Weise eine Erklärung über die Bereitung der Speisen knüpften. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Anwesenden den Vorträgen der Schülerinnen, welche in ihrer kleidsamen Tracht einen gar lieblichen Anblick boten. Zum Schlusse stimmten dieselben das „Heil unsrer Fürstin Heil!“ an, worauf Herr Stadtpfarrer Schuhmann Worte warmer Anerkennung sprach und damit die Feier schloß. Alsdann nahmen die anwesenden Damen den Festkaffee mit den Schülerinnen ein, wobei noch verschiedene gut vorgedachte Lieder ertönten. Wünschen wir von Herzen, daß auch der zweite Kurs, der mit dem 3. März beginnt, einen solch schönen Erfolg aufzuweisen habe, woran ja bei der Tüchtigkeit der Lehrerin, Fräulein Dohs, nicht im geringsten zu zweifeln ist.

\* **Sinsheim**, 28. Februar. Nachdem uns der Februar schon manchen lieben Frühlingssboten, so die Schneeglöckchen und viele unserer geliebten Natursänger gebracht, nimmt derselbe, winterlich weiß ausstaffiert, heute von uns Abschied. Im großen ganzen war der diesjährige „Hornung“ äußerst mild und trocken, so daß die Landwirthe ihren äußeren Geschäften sich unausgesetzt widmen konnten. Mancherorts haben bereits die Störche ihren Einzug gehalten. Hoffentlich macht der bevorstehende Lenz ihnen das Dasein recht angenehm.

○ **Dühren**, 26. Febr. „Wenn ich alle Geheimnisse wüßte und hätte die volle Erkenntnis, ja, wenn ich den stärksten Glauben hätte, also daß ich Berge versetzte, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts und all das wäre mir nichts nützlich!“ 1 Kor. 13. Dies Wort des Apostels Paulus an die über ihre Erkenntnis hochmütigen Korinthischen Christen gilt völlig auch vom „Evangelischen Bund“. Einen köstlicheren Weg für alle Christen — Katholiken und Protestanten — weiß uns Paulus nicht zu zeigen, als den: „Strebet nach der Liebe!“ Wo aber die Liebe der Menschen, der Christen, der Volksgenossen untereinander in so tödlicher Weise und mit so unsittlichen Mitteln gestört und unmöglich gemacht wird, wie jetzt in unserm deut-

lichen Vaterlande, und wenn statt dessen Haß, Verachtung, Zwietracht allenthalben gesät wird: da gebietet es wiederum die Liebe zum heiligen Gott und zum ganzen eigenen Vaterland und Volk, daß alle evangelischen Gutgefinnten sich zusammenhaaren, um — was dem Einzelnen unmöglich ist — gemeinsam zu vollführen, nämlich: mit den Waffen der Wahrheit und Gerechtigkeit siegreich entgegenzutreten den Feinden der Liebe und des Friedens: der Verleumdung, Verhöhnung und Ungerechtigkeit; denn „die Liebe freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich vielmehr der Wahrheit“, und will diese zur allgemeinen Kenntnis und Anerkennung bringen. Das ist die eine Aufgabe des „Evangelischen Bundes“. Die andere Aufgabe ist die, die deutschen evangelischen Christen zu gemeinsamer Bethätigung der christlichen Liebe gegen die evang. Volksgenossen zu vereinigen und zu begeistern. Der Ev. Bund richtet sich also keineswegs gegen die deutschen Katholiken, vielmehr ist es gerade seine Absicht, das friedliche Verhältnis und das Band der christlichen Liebe, welches bisher die verschiedenen Konfessionen verbunden hat, zu erhalten und zu stärken, indem er offen und kräftig die Verleumdung, dieses Band zu zerschneiden, bekämpft und durch Verleumdung der Wahrheit den Verleumdungen den Boden entzieht. Er will also, daß Katholiken und Protestanten in Frieden mit einander leben und wohnen können. Diese reine ev. Friedensabsicht ist es auch, welche den hiesigen ev. Gemeindegliedern sehr am Herzen liegt, wenn sie — leßlich veranlaßt durch die Versammlung und die Rede des Herrn Prof. Thoma in Sinsheim — fast vollständig (mit über 90 Mitgliedern unter 650 ev. Einwohnern) dem Ev. Bund beigetreten sind. Soviel an uns ist, wollen wir Frieden halten mit Jedermann, aber nur so lange als die Liebe zur Wahrheit und zum Vaterlande uns nicht den Kampf zur heiligen Pflicht macht.

— Am Sonntag nachmittag wurde in feierlicher Weise der erste Spatenstich zu dem Bau des an der Gernsbacherstraße zu Baden zu errichtenden Ludwig-Wilhelm-Pflegehauses gehalten. Herr Geheimrevisor Richard und Herr Oberbürgermeister Gömmer hielten Weihereden. Se. Kgl. Hoheit der Großherzog hatte zu dem Akte einen Adjutanten, Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin Herrin von Chelius entsendet.

— Aus Baden. In Ostersheim wurde ein dreijähriges Kind mit heißem Kaffee dermaßen verbrannt, daß es nach zwei Tagen sterben mußte. — Am Montag sind in Baden drei Kinder einer

Familie durch Kohlendunst, herrührend vom Zusammenfallen der Ofenklappe, erstickt. — Ebenfalls verunglückte ein Kutscher beim Bremsen des Wagens. Dem Bedauernswerten wurde das Genick gebrochen, was seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. — In **Bordertobtwos** i. Schw. brach in der Scheuer des Bäckers Leber Feuer aus, welches auch das angebaute Wohnhaus und zwei benachbarte Anwesen innerhalb zweier Stunden in Asche legte. Hierdurch sind 12 Familien mit 47 Köpfen obdachlos geworden.

— In **München** ist der Oberst Anton Sauer durch Leuchtgas, das infolge eines Rohrbruchs ausgeströmt war, im Schlaf getötet worden. — In **Ipflheim** (Oberpfalz) hat eine 18jährige Bauerntochter ihrem neugeborenen Kind den Kopf so lange mit Füßen getreten, bis es tot war. Die Mörderin ist verhaftet.

— Am Montag Morgen ist der im Bau begriffene Krystallpalast im Konzertgarten der Flora in **Hamburg** eingestürzt. Viele Arbeiter sind dabei verunglückt; bis Mittag waren drei tot und sieben schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen worden.

— Von den fünf in **Meß** durch Zusammenbruch der Leiter verunglückten Feuerwehrmännern war einer derselben bekanntlich sofort tot, zwei weitere starben noch am gleichen bezw. folgenden Tag, während man die zwei übrigen, allerdings auch schwer Verletzten, zu retten hofft.

— Nachrichten aus **Roma** zufolge wurden am Sonntag und Montag in **Roca di Papa** öfters wiederholte Erderschütterungen verspürt.

— Zuzolge der letzten Nachrichten aus **Ari-zona** betrüge der Menschenverlust bei dem Dammbruch bei **Prescott** 150 Personen.

**Kehlkopfleidenden** ist nicht dringend genug anzuraten, beim Promenieren oder auf ihren Berufswegen sich vor den Folgen des Luftwechsels dadurch zu schützen, daß sie sich der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** bedienen. Catarrhale Entzündungen werden dadurch leicht verhütet. Man kann diese Pastillen im Vorbeigehen in jeder Apotheke und Droguenhandlung zu 85 Pfg. die Schachtel einkaufen, nur Sorge man dafür, daß man nicht wertlose Nachahmungen von anderen Produzenten erhält. **Acht und nur Fay's Sodener Mineral-Pastillen.**

**Nürnberg**, 25. Febr. (Hopfenpreise.) Tageszufuhr gering, Umsatz 100 Ballen. Markthopfen Prima 35—42 Mt., Sekunda 25—32 Mt., Gallertauer Prima 55—60 Mt., Sekunda 42—48 Mt., Kästler Prima 48—50 Mt., Sekunda 40—45 Mt., Badischer Prima — Mt., Sekunda 40—45 Mt., Württemberger Prima 58—62 Mt., Sekunda 45—50 Mt., Wolnzacher Siegelgut 60—70 Mt., Aischgründer 42—50 Mt.

## Stammholz-Versteigerung.

Im Gemeindefeld Sinsheim, Distrikt „großer Wald“, wird am **Mittwoch, den 5. März 1890,** nachmittags 2 Uhr beginnend,



Sinsheim, den 25. Februar 1890.

folgendes Stammholz versteigert:

- 77 Eichen, darunter mehrere von über 2 Festmeter Inhalt,
- 18 Birken,
- 2 Buchen,
- 10 Aspen,
- 1 Ahorn.

Bürgermeisteramt:  
Gaag.

(339)

## Stammholz-Versteigerung.

**Dienstag den 4. März 1890,** vormittags 9 Uhr,



Der Anfang ist im Salgenberg.

Rohrbach, 27. Februar 1890.

werden im hiesigen Gemeindefeld 39 Eichenstämme 2., 3. und 4. Klasse, 4 Fichten, 7 Stangen

versteigert.

Gemeinderat.  
Goldermann, Bürgermeister.

(362)

## Lehrlings-Gesuch.

Ich suche für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft bis Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre. (310)

**K. Blum.**

## Auf Ostern

wird ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht, das gut kochen, waschen und bügeln kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. (331)

Helmstadt.

## Holz-Versteigerung.

**Montag den 3. März d. J.**

versteigern wir im Wolfslochwalde, in der Nähe der Epsenbach-Neidensteiner Waldgrenze, auf der Hiebstelle mit Vorfrist bis 20. Dezember d. J.:



- 86 Ster buchen Scheitholz, darunter 1,25 Meter lang,
- 141 Ster buchen Prügelholz,
- 43 Ster eichen Prügelholz,
- 152 Ster gemischt Prügelholz,
- 115 Ster Stockholz,
- 9796 Stück Wellen.

Anfang vormittags 9 Uhr.

Gräflich Götz von Verlichingen'sches Rentamt.  
Geiger.

(360)

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 6. März d. J.,** vormittags 9 Uhr,

versteigern wir bei günstiger Witterung auf dem Plage von den Distrikten Ueber-Neckar, Sarg, Sohl und Hert:



- 10 Rotbuchen,
- 1 Eiche,
- 4 Lärchen,
- 333 fichten Bau- und Gerüstholz,
- 100 " Hopfenstangen 1. Klasse,
- 50 " " 2. Klasse,
- 289 Baumspähle.

Eberbach, den 26. Februar 1890.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Koch.

(350)

## Kleesamen.

Wir empfehlen:

**Prima Luzerner**  
(Blauklee),

**Prima Rotklee**  
(dreiblättrig),

**Esparsette**  
(1- und 2 schürig),

in neuer garantiert keimfähiger Ware. Laut Attest der pflanzenphysiologischen Versuchs-Anstalt sind unsere Samen seidefrei. (256)

**Gebrüder Ziegler.**

## Neue Datteln,

per Pfd. 55 Pfg.

**C. L. Sicking.**

## Kaiser's Magen-Zucker,

unentbehrlich bei **Appetitlosigkeit, Feit, Kopfschmerz, Magenweh und Magenkrampf.** Versäume niemand, es zu probieren. Zu haben in Paq. à 25 Pfg. bei **C. Erpf, Conditor.**

	Per Pfund.
Dürre Zwetschgen	20 Pfg.
" Birnenschnitze	30 "
" Apfelschnitze	40 "
" Kirschen	50 "
gemischtes Dürroß	30 "

**C. L. Sicking.**

## Kieler Sprotten

sind wieder eingetroffen bei **Wilh. Scheeder.**

## Kleesamen:

Luzerner, blau, unter Garantie für Seide gereinigt, **Deutscher dreiblättriger, Esparsette,** ein- und zweischürig in neuer, keimfähiger Ware empfiehlt billigt **C. L. Sicking.**

## Kleesamen.

Meine rühmlichst bekannten Kleesamen sind wieder eingetroffen.

**Luzerner, blauer,** seidefrei unter Garantie.

**Rotklee, dreiblättriger,** seidefrei unter Garantie.

**Esparsette** (358)

billigt bei

**C. A. Schäfer,**  
Waibstadt. Hoflieferant.

Kirchardt.

**Prima Luzerner Kleesaat,** seidegereinigt.  
**Prima Rotkleeaat,** dreiblättriger, hier gezogen.  
la. **Esparsette** empfiehlt billigt (299)  
**Heinrich Waidler.**

## Stammholz-Versteigerung.



**Dienstag den 4. März l. J.,**  
vormittags 10 Uhr beginnend,  
werden in hiesigen Gemeindeforsten 74 Eichstämme von 0,19 bis 2,10 Festmeter, Gesamthalt 40 Festmeter, versteigert.

Der Anfang ist in Distrikt 6 (Birkental).

Wargen, den 26. Februar 1890.

Das Bürgermeisterramt.

Schwenau.

(349)

## Brennholz-Versteigerung.

**Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. März l. J.,**  
je vormittags 9 Uhr anfangend,

kommen im Wimpfener Forstwald bei Obergimpfern, Distrikt Hohenbuche, Wiedertäuferskirch und Dürrköpfel mit Borgfrist bis 1. Oktober l. J. zur Versteigerung:



176 Rmt. buche und eiche Scheitholz,  
181 " " " " Knüppelholz,  
125 " " " " Stockholz und  
15 500 Wellen " " " Reifig.

Die Zusammenkunft ist im Forsthaus.

Wimpfen, den 27. Februar 1890.

Groß. Bürgermeisterei.

Bornhäuser.

(365)

## Darlehenskasse Eschelbronn,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Da die ordentliche Generalversammlung vom 23. ds. Mts. wegen Verschlußfähigkeit resultatlos verlief, wird behufs Beratung der neuen Statuten eine **außerordentliche General-Versammlung** auf

**Donnerstag, den 6. März,**  
abends 7 Uhr,

auf hiesigem Rathause anberaumt.

Eschelbronn, den 25. Februar 1890.

Der Vorstand.

(348)

## Für Confirmanden!

## Boukskins,

größte Auswahl in geeigneten dunkeln Mustern.

**Schwarze und weiße Cachemires,**  
nur garantiert „Rein Wollen“.

**Schwarze Fantasiestoffe,**

**Weiße Bephyrs und Biques,**

**Farbige Kleiderstoffe,**

in ganz großartigem Farben- und Muster-Sortiment  
und außerordentlich preiswürdig.

**Unterrock-Stoffe jeder Art**

empfehlen

**K. Blum,**

Manufaktur- und Mode-Waaren.

Wirksamstes Mittel für **Brust u. Hustenleidende**  
**ROESLER'S GUMMI-BRUSTBONBONS**  
per Schachtel 25 Pf.

begutachtet v. Herrn Dr. Th. Sachs in Heidelberg, Dr. Bissinger-Henking in Mannheim.  
**EMIL ROESLER GROSS, HOF-CONDITOREIWAAREN-FABRIK HEIDELBERG.**  
Nur zu haben bei:

Hrn. **E. Erpf, H. Lackner u. Hugo Seufert** in Sinsheim, **P. Waibel** in Eichersheim, **C. Reinholz** in Hofenheim, **Ph. A. Braun** in Helmstadt, **M. Arbeiter** in Ittlingen, **Heinrich Waidler** in Kirchardt, **J. Kolb** in Michelfeld, **Ferd. Lepp** in Neckarbischofsheim, **D. Berney** in Obergimpfern, **G. Brecht** in Steinsfurth, **H. Hofherr** in Waibstadt.

## Zur Frühjahrssaat

liefert:

**Deutschen Rotklee, Blauklee**  
und **Grassamen,**

**Pferdezahnmals, Wicken,**  
ein- und zweischürig

**Esparsette,**

**acht Oberndorfer Wurzelsamen,**  
alles unter Garantie für Reinheit  
und Keimfähigkeit bei billigen Preisen.

**Oscar Fränznick,**

Neckarbischofsheim.

(345)

## Jagd Waffen, Zimmer- büchsen und Revolver

aller bewährten Systeme.

Im Verkauf von Munition jeder Art, sowie in Reparaturen empfiehlt sich höflich (249)

**Otto Hellmann,**

Büchsenmacher. Heilbronn a. N.

## Wiederholter Abschlag.

la. reine Kochlinsen	9,50,
lla. "	8,80,
große Hellerlinsen	19,50,
große Viktoriaerbsen, naturell	11,—,
" " geschält	15,50,
" " gespalten	13,80,
Perlbohnen, weiße	13,—,
feinste neue türk. Zwetschgen	14,50,
Perlgerste	19,—,
Tafelreis	17,—,

per 100 Pfd., Sack frei, ab hier, versendet unter Nachnahme  
**Wilhelm Bechler, Ehingen a. D.**

Beste Bezugsquelle.

Das große

## Bettfedern-Haus

**B. Benjamin** i. Altona a. d. Elbe,  
gr. Johannisstraße 89  
versendet zollfrei unter Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

	pr. Pfund
Bettfedern für nur	60 Pfg.
vorzüglich gute Sorte	1,25 Mk.
prima Halbdaunen	1,60 u. 2 "
prima Ganzdaunen	2,50 u. 3 "

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.  
Verpackung wird billigt berechnet.  
Gute, reelle und prompte Bedienung wird zugesichert und tauschwechselig um.

## Heidelberg.

In unserem Haushaltungs-Personal finden noch einige junge Mädchen febl. Aufn. z. Erlernen d. Haush., gesellschaftlicher Formen, f. Handarb., Hand- u. Maschinennähen. Auf Wunsch wissenschaftl. Sprach-, Musik- u. Malunterricht. Beste Ref. Prospekt durch die Vorsteherinnen.

**A. Leopold, Apothekerwitwe**  
und Töchter.  
[191]

## Tapeten!

Wir versenden:

Naturelltapeten von 10 Pfg. an,	
Glanztapeten " 30 " "	
Goldtapeten " 20 " "	

in den großartig schönsten neuen Mustern, nur schweren Papieren und gutem Druck.

**Gebrüder Ziegler,**

Minde in Westfalen.

Jedermann kann sich von der außergewöhnlichen Billigkeit der Tapeten leicht überzeugen, da wir Musterarten franco auf Wunsch überall hin versenden. [216]

## Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Meinen werten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein seit 42 Jahren in hiesiger Stadt betriebenes

### Schuhmachergeschäft

an meinen Altgefellen Andreas Fäßler übergeben habe. Mit dem aufrichtigsten Danke für das mir eine so lange Reihe von Jahren hindurch bewiesene Wohlwollen bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

**Friedr. Fischer,**  
Schuhmachermeister.

Bezugnehmend auf obige Anzeige sichere ich meinen werten Kunden und Gönnern bei billigsten Preisen durchaus rasche und gute Bedienung zu. Meine Wohnung befindet sich bei der Wittwe Hauser, Wilhelmsstraße Nr. 71.

Hochachtungsvoll!  
**Andreas Fäßler,**  
Schuhmacher.

(300)

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen das seither von Fr. Mack Witw., betriebene

### Schmiede-Geschäft

übernommen habe. Ich empfehle mich deshalb bei allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Sinsheim.

(337)

Hochachtungsvoll  
**Ludwig Schenk,**  
Auf- und Wagenschmied.

## Wirtschafts-Empfehlung.



Einem verehrlichen Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich unterm heutigen die Gastwirtschaft zum „Deutschen Kaiser“ hier übernommen habe.

Gute Speisen und Getränke haltend, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Steinsfurth, 28. Februar 1890.

(367)

**Friedr. Kohlhammer.**



## Herrn - Filzhüte

in den neusten Formen und allen möglichen Farben,  
**Confirmanden-Hüte**  
in allen Façonnen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Joh. Fried. Stoll,**  
Eisenbahnstraße,

gegenüber Herrn Kaufmann Sickingen.

**Frachtbriefe** empfiehlt die Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

Wer  
**im Zweifel**  
darüber ist, welches der vielen angekündigten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlag-Anstalt in Leipzig und verlange das reich illustrierte Buch: „Der Krankenfreund.“ Die beigebrachten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. Zusendung erfolgt kostenfrei.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M., 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg., 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr safttrügig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Neue grüne Erbsen,  
neue gelbe Erbsen,  
neue Heller-Linsen,  
neue ungar. Bohnen,  
in gutkochender Ware empfiehlt  
**G. L. Sickingen.**

Hochfeinen  
**Lautenbacher Frühstückskäs,**  
per Stück 15 Pfg.  
**G. L. Sickingen.**

**Harzer Handkäse**  
sind wieder eingetroffen bei  
(119) **Wilh. Scheeder.**

## Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl

### Filzhüte, Handschuhe, Kragen und Slipse

zu den billigsten Preisen

[260]

**A. Stierle,**  
Sinsheim.

## Für Confirmanden

empfehle in größter und schönster Auswahl:

Corsetten, Kragen, Kravatten, Handschuhe, Taschentücher, Rüsche, weißseidene Chälchen und Spitzenbarben zu den billigsten Preisen

(363)

**H. Musch.**

Zur bevorstehenden Konfirmation bringe mein Lager in  
**Gesang- und Gebetbüchern**  
für jede Konfession  
von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Einbänden zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Gleichzeitig halte mich bei Bedarf aller Sorten **Börsen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notes, Album, Mappen, Papiere, Schreib- und Zeichenmaterialien** bestens empfohlen.  
**G. Münzesheimer**  
in Sinsheim.  
(359)

**Confirmanden-Schmuck,**  
als:  
**Brotschen, Bouton, Pandelocks, Medaillons und Ketten, Ringe, Kreuze** in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Eduard Schick,**  
Uhrmacher.  
(352)

Unterzeichneter empfiehlt sich in seinen nur guten

**Seiler-Waren**  
zu den billigsten Preisen.  
**Phil. Welker,**  
Seiler.  
(369)

**Eine Wohnung,**  
bestehend in zwei Zimmern, Küche, Scheuer, Stallung, Schweinestall und Keller, nebst Garten hinterm Haus, hat bis Ostern zu vermieten (302)  
**Ludwig Kunzelnick.**

**Ein Taschenmesser**  
mit zwei Klingen und einer Säge ist verloren gegangen oder irgendwo liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben. (361)

**Zwei gute Arbeiter**  
auf Groß- und Kleinstück finden sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Leopold Glück,**  
Großh. Hofkleidermacher.  
Waiblingen. (344)

**Haustrunk,**  
zur Sommerszeit ein gesundes, durstlösendes Getränk, und kommt bei richtiger Behandlung und längerem Lagern gutem Obstmost gleich.  
**Rosinen-Wein**  
stellt sich das Liter auf 12-15 Pfg.,  
**Kunstmost**  
stellt sich das Liter auf 8-10 Pfg.  
Sämtliche Artikel, nebst genauer Anweisung empfiehlt (353)  
**G. Erpf, Conditor.**

Ein  
**braver kräftiger Junge,**  
welcher die Müllerei erlernen will, kann sofort in die Lehre treten; wo? sagt die Exp. d. Bl. (341)

frisch gewässerte  
**Stockfische**  
bei **Wilh. Scheeder.**

**Steinsfurth.**  
Meinen Verehrern und Gönnern, welche sich bei meinem Abschied eingefunden, spreche ich im Namen meiner ganzen Familie den herzlichsten Dank aus.  
**J. Grob.**

**Gartenbau-Verein.**  
Samstag den 1. März, abends 8 Uhr, im Löwenstalle Vortrag des Herrn Hofgärtner Gräbener, wozu wir die Mitglieder einladen.  
(351) **Der Vorstand.**